

24.10.2022:

Antwort ederlog zu den Fragen vom 17.10.2022 der BI zum Schlußbericht

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Teil des Stadtrates – bedauerlicherweise jedoch nicht alle Mitglieder, und auch nicht das Gutachterbüro ederlog – hat gestern eine E-Mail der Bürgerinitiative „pro Aurachtalbahn“ erhalten, in der „offene Fragen“ im Rahmen des Schlussberichtes der Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Aurachtalbahn angemahnt werden.

Obwohl die Themen, darunter auch Teile der von der BI hier erneut angeführten Argumente, bereits in einem Austauschgespräch mit der BI und den Fraktionsvorsitzenden am 11.10.2022 und im Planungs- und Umweltausschuss am 18.10.2022 behandelt wurden, haben wir die vorliegende E-Mail mit der Bitte um Stellungnahme an Herrn Roggenkamp weitergeleitet. Seine Antworten können Sie untenstehend lesen. Die E-Mail der BI „pro Aurachtalbahn“ vom 23.10.2022 ist als Anhang beigefügt.

Sehr geehrte Frau Wettstein,

zu den von der BI pro Aurachtalbahn angeführten Punkten lassen sich folgende Anmerkungen machen:

- 1. Es wird in dem Gutachten deutlich, dass eine Umsteigelösung (egal ob in Bruck oder Paul-Gossen-Straße) nicht die erforderlichen Fahrgastzahlen bringt. Zudem dürfte eine Lösung, in der der allergrößte Teil der Fahrgäste umsteigen muss, nicht im Sinne eines attraktiven Verkehrskonzeptes sein. Ich möchte nochmal deutlich machen, dass 2/3 aller Fahrgäste nach Erlangen wollen. Auch wenn ein Teil der Fahrgäste möglicherweise Ziele fußläufig vom Haltepunkt Paul-Gossen-Straße aus erreichen kann, bleibt für viele der Umsteigezwang. Dies gilt insbesondere für alle, die die schnelleren Zugprodukte (RE und ICE) ab dem Bahnhof Erlangen erreichen wollen, die dann zweimal innerhalb Erlangens umsteigen müssten.*
- 2. Das Beispiel Gotteszell - Viechtach kann nicht als solches gelten. Zum einen handelt es sich um einen zeitlich begrenzten Verkehrsversuch auf einer existenten Strecke. Zum zweiten spielen hier auch touristische Gründe eine Rolle, für die eine andere Bewertung erfolgt.*
- 3. Die Aussagen der BI zum Siemens-Campus sind falsch, die Zahlen sind in den Prognosewerten 2035 enthalten.*
- 4. Technisch ist eine Reaktivierung zwischen Herzogenaurach und Bruck natürlich möglich. Sie erreicht jedoch weder die Vorgaben der BEG im Hinblick auf die erforderliche Nutzerzahl noch ist davon auszugehen, dass bei der dann erforderlichen standardisierten Bewertung der notwendige Wert größer 1 erreicht werden kann.*

Mit freundlichen Grüßen

Michael Roggenkamp